

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG****II-2553** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

GZ 10.072/150-1.1/85

Zuständigkeit des Bundesministeriums
für Landesverteidigung im Zusammenhang
mit der Überstellung des ehemaligen
SS-Sturmbannführers Walter REDER nach
Österreich;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA
und Kollegen an den Bundesminister für
Landesverteidigung, Nr. 1157/J

11441AB

1985 -04- 22

zu 1157/J

Herrn

Präsidenten des
Nationalrates

Parlament
1017 WIEN

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum National-
rat Dr. ERMACORA, KRAFT und Kollegen am 21. Feber 1985
an mich gerichteten Anfrage Nr. 1157/J, beehre ich mich
folgendes mitzuteilen:

Zu 1: Ja, ich teile die Meinung des Bundeskanzlers.

Zu 2: a) BMG, Anlage zu § 2, Teil II,I: "Militärische Angelegen-
heiten".

b) Das ggstdl. Referat im BM f. Inneres nahm seine Tätig-
keit solange wahr, als es keine für die Angelegenheiten
der mil. Landesverteidigung zuständige Organisations-
einheit im Rahmen des BKA gegeben hat. Diese wurde erst
mit der der Sektion VI am 15. Juli 1955 installiert.

Die Abwicklung der letzten Heimkehrertransporte im Jahre
1955 wurde federführend schon vom BKA/S VI, mil. LV,
(allerdings unter Inanspruchnahme des Apparates des BMI
aus technischen Gründen) abgewickelt. Seither dient das
ggstdl. Referat im BMI lediglich der Verwaltung sowie der
Auskunfterteilung über die do. erliegenden Unterlagen der
abgewickelten Heimkehrertransporte.

- 2 -

c) Wie schon in meiner mündlichen Anfragebeantwortung am 20. und 21. Feber gegenüber dem Nationalrat ausführlich dargelegt, war für die Übergabe/Übernahme die Sicherheitsdirektion als Behörde zuständig, da dem BMLV keine Kompetenzen des Paß- und Meldewesens zukommen.

Zu 3: Weil Walter REDER der Status eines Kriegsgefangenen zukommt.

Zu 4: Alle Bundesminister bzw. Bundesministerien oder deren nachgeordnete Dienststellen sind in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich tätig geworden. Es war daher nicht notwendig, eine allenfalls davon abweichende Zuständigkeitsvereinbarung zwischen mir, dem Herrn Bundeskanzler bzw. dem Herrn BM für auswärtige Angelegenheiten oder dem Herrn BM für Inneres zu treffen.

Zu 5: --

Zu 6: Für mein Tätigwerden waren die Bestimmungen der 3. Genfer Konvention vom 12.8.1949 ausschlaggebend.

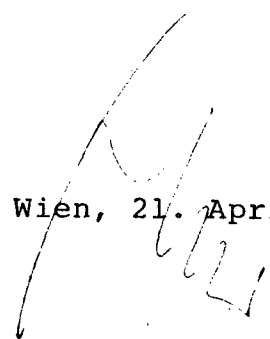
Zu 7,8,9,10,11,12: erübrigt sich.

Zu 13: Wie schon in der Anfragebeantwortung in den Fragestunden am 20. und 21. Feber dem Nationalrat ausführlich erläutert, sowie vom Herrn Bundeskanzler schon am 1. Feber in seinem Bericht an den NR erwähnt, handelte es sich um keinen Empfang. Ich erachte meine Anwesenheit deshalb für unerläßlich, um die Auflagen der italienischen Regierung durch meine persönliche Überwachung der technischen Abwicklung sicherzustellen.

- 3 -

Zu 14: Wie schon unter 13. erläutert, diene meine Anwesenheit lediglich der Überwachung der technischen Abwicklung.

Zu 15: Die Verköstigung Walter REDERS sowie der Begleitpersonen in einem Sonderraum diene der Abschirmung, da diese in den Offizieresspeiseräumen überhaupt nicht, und in allenfalls freizumachenden sonstigen Räumen der Martinek-Kaserne nicht ausreichend rasch gewährleistet worden wäre.


Wien, 21. April 1985